



Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

der Glücksforscher Mihály Csíkszentmihályi (1934–2021) gilt als Schöpfer der Flow-Theorie. Flow (englisch für »fließen, rinnen, strömen«) bezeichnet das als beglückend erlebte Gefühl eines mentalen Zustandes völliger Vertiefung (Konzentration) und restlosen Aufgehens in einer Tätigkeit (»Absorption«), die wie von selbst vor sich geht. Laut seiner Forschung tritt ein Flow-Zustand immer dann ein, wenn eine perfekte Balance zwischen den Anforderungen einer Aufgabe und den eigenen Fähigkeiten einer Person besteht.

Wenn Sie sich im Flow befinden, können Sie dies typischerweise an den folgenden vier Elementen erkennen (www.wikipedia.de):

- Verschmelzung von Handlung und Bewusstsein: Man denkt nicht mehr über das Tun nach, sondern tut es einfach. Die Handlung läuft wie auf Autopilot ab.
- Absoluter Fokus: Die Aufmerksamkeit ist vollständig auf die momentane Aktivität zentriert, äußere Ablenkungen werden vollständig ausgeblendet.
- Verlust des Zeitgefühls: Stunden können sich wie Minuten anfühlen, oder man nimmt die Zeit überhaupt nicht mehr wahr.
- Gefühl der Kontrolle: Man hat das Zutrauen und die Kontrolle, die Herausforderung erfolgreich zu meistern, ohne Versagensängste.

Das Erleben von Flow ist nicht an bestimmte Aufgaben gebunden, sondern kann bei fast jeder Tätigkeit entstehen, die eine gewisse Herausforderung und einen klaren Zielaspekt beinhaltet. Im Beruf: bei kreativen Prozessen, bei der Lösung komplexer Probleme oder beim konzentrierten Arbeiten. Im Sport: bekannt als »Runner's High« beim Laufen, Klettern oder intensiven Mannschaftssport. Im Alltag: beim Musizieren, Malen, Programmieren oder vertieften Lesen eines Buches.

Ein wesentliches Element des Flow-Erlebens ist die intrinsische Motivation. Das bedeutet, dass die Aktivität an sich so erfüllend und belohnend ist, dass man sie um ihrer selbst willen ausführen möchte und keine äußeren Anreize (wie Geld oder Belohnungen) benötigt.

Von der Theorie zur Praxis: Auch der DVW lebt von der Begeisterung seiner Mitglieder und setzt diese in konkrete Projekte und Veröffentlichungen um.

Zusammen mit dem Runden Tisch GIS e. V. und der DGPF e. V. (Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation) hat der DVW den neuen Leitfaden »UAS und GIS« veröffentlicht. Die Publikation steht ab sofort als kostenfreie PDF-Datei zum Download bereit und bietet Anwenderinnen und Anwendern einen umfassenden Überblick über die Erfassung, Verarbeitung und Nutzung von Geodaten aus unbemannten Flugsystemen (UAS) in Verbindung mit Geoinformationssystemen (GIS). Lesen Sie hierzu den Bericht auf der nächsten Seite.

Die INTERGEO 2026 steht vor der Tür. 2006 fand die INTERGEO zeitgleich mit dem FIG-Kongress in München statt. Jetzt, 20 Jahre danach, kehrt die INTERGEO vom 15. bis 17. September nach München zurück und en-

det zwei Tage vor dem Fassanstich auf dem Münchner Oktoberfest. Sicherlich ein Anreiz für unsere Besucherinnen und Besucher noch ein paar Tage länger in Bayerns Landeshauptstadt zu verweilen.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches und aktuelles Konferenzprogramm mit Themen wie Building Information Modeling (BIM), Digitale Zwillinge, aktuelle Entwicklungen in der Verwaltung, Ingenieurgeodäsie, UAV, Geoinformation und vielen weiteren Zukunftsthemen. Parallel dazu präsentieren auf der INTERGEO EXPO zahlreiche nationale und internationale Aussteller ihre neuesten Produkte, Technologien und Innovationen.

Wir freuen uns, Sie in München zu begrüßen, und wünschen schon heute allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine inspirierende und erfolgreiche INTERGEO 2026.

Abschließend noch einmal zurück zu dem Eingangsthema: Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser und weiterer Ausgaben der zfv ganz viel Flow!



Mit besten Grüßen
Ihr Rudolf Staiger



DVW-Präsident

DVW-Nachrichten

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-Nachrichten: 28.8.2026

DVW-Geschäftsstelle

 dvw-nachrichten@dvw.de

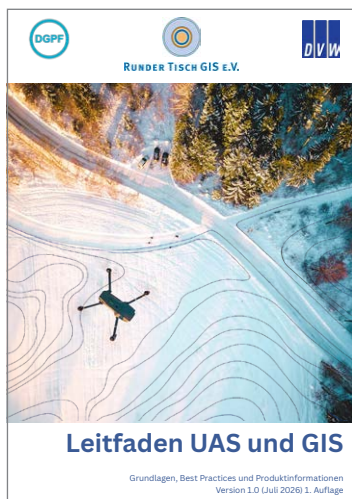
 www.dvw.de

Veröffentlichung

Neuer Leitfaden »UAS und GIS« veröffentlicht: Orientierung für die professionelle Datenerfassung mit Drohnen und ihre Nutzung in Geoinformationssystemen

Die Verbände Runder Tisch GIS e.V., Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF e.V.) und der DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement haben gemeinsam den neuen Leitfaden »UAS und GIS« veröffentlicht. Die Publikation steht ab sofort als kostenfreie PDF-Datei zum Download bereit und bietet Anwenderinnen und Anwendern einen umfassenden Überblick über die Erfassung, Verarbeitung und Nutzung von Geodaten aus unbemannten Flugsystemen (UAS) in Verbindung mit Geoinformationssystemen (GIS).

Unbemannte Flugsysteme haben sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Instrument der Geodatengewinnung entwickelt. Sie ermöglichen die schnelle und hochauflösende Erfassung von Informationen und eröffnen neue Möglichkeiten in Bereichen wie Stadt- und Regionalplanung, Infrastrukturmanagement, Umweltmoni-



entlang der gesamten Prozesskette – von der Datenerfassung über die Auswertung bis zur Integration der Ergebnisse in GIS-Anwendungen. Dabei werden auch die rechtlichen Aspekte beleuchtet.

»Die Kombination von UAS und GIS eröffnet enorme Potenziale für die Gewinnung und Nutzung aktueller Geodaten. Mit dem Leitfaden möchten wir Anwenderinnen und Anwendern eine praxisnahe Hilfestellung geben und den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung fördern«, erklären die beteiligten Verbände.

toring, Vermessung, Landwirtschaft sowie Katastrophenschutz.

Mit den technologischen Fortschritten wächst der Bedarf an Orientierung hinsichtlich geeigneter Verfahren, Datenformate, Softwarelösungen und Einsatzszenarien. Der neue Leitfaden setzt genau hier an: Er vermittelt Grundlagenwissen, beschreibt typische Arbeitsabläufe und zeigt praxisnahe Anwendungsfelder

Die Publikation richtet sich an Fachleute aus Kommunen, Behörden, Ingenieur- und Planungsbüros, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen, die UAS-Technologien bereits einsetzen oder deren Einsatz planen. Neben technischen und organisatorischen Aspekten werden auch aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Umgang mit UAS-basierten Geodaten behandelt.

Der Leitfaden wurde von Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen erarbeitet und bündelt Erfahrungen aus zahlreichen Projekten und Anwendungsbe-reichen. Durch die verbandsübergreifende Zusammenarbeit entstand eine Publikation, die unterschiedliche Perspektiven vereint und einen praxisorientierten Zugang zum Themenfeld bietet.

Der Leitfaden »UAS und GIS« steht ab sofort als kostenfreie PDF-Datei zum Download bereit: <https://ogy.de/4lsx>

Kontakt:

Runder Tisch GIS e.V.

Christiane Salbach

info@rundertischgis.de

+49 89 28922857

INTERGEO EXPO 2026

Besuchen Sie uns am DVW-Stand

Wir, der DVW, freuen uns auf Ihren Besuch, direkt gegenüber dem Verbändepark!

Das Programm finden Sie in Kürze auf www.dvw.de.

**Halle C6
Stand E154**

**Jetzt Ticket
kostenfrei sichern!**

Gutscheincode: IG26-DVW
<https://dvw.de/intergeo/de/besuchen/ticket>



Aktuelle Informationen finden
Sie stets unter www.intergeo.de.

INTERGEO 2026 in München: Der Countdown läuft

In Kürze trifft sich die internationale Geo-Community in München zur INTERGEO 2026. Vom 15. bis 17. September wird die bayerische Landeshauptstadt zum Treffpunkt für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Es erwartet Sie eine einzigartige Kombination aus Expo und Conference – mit Innovationen, Wissenstransfer und Networking auf höchstem Niveau.

EXPO: Innovationen zum Anfassen

Mit mehr als 500 Ausstellern präsentiert die INTERGEO EXPO die neuesten Technologien und Lösungen der Geospatial-Branche. Auf der Main Stage stehen Zukunftsthemen wie Digital Twins, KI, GIS, LiDAR oder Reality Capturing im Mittelpunkt. Der Application Dome zeigt anhand praxisnaher Beispiele, wie Geotechnologien bereits heute erfolgreich in Bereichen wie Smart City, Bau, Energie oder Mobilität eingesetzt werden.

Ein besonderes Highlight feiert 2026 Premiere: der Reality Capturing Hub. Live-Demonstrationen mit Drohnen, Laserscanning und KI, Fachvorträge sowie Praxisbeispiele machen moderne Erfassungs- und Visualisierungstechnologien hautnah erlebbar.

INTERGEO CONFERENCE:

Wissen vertiefen, Zukunft mitgestalten

Was in der Expo gezeigt wird, wird in der Conference fachlich eingeordnet und weitergedacht. Expo und Conference bilden gemeinsam eine Plattform, die Technologie, Forschung und Praxis miteinander verbindet.

Drei Tage voller Fachwissen

Am Tag 1 widmet sich die Session »Extended Reality« dem Einsatz moderner Technologien in der Forensik. Anhand von Tatorten, die mittels Laserscanning, Photogrammetrie und Drohnenbefliegungen erfasst wurden, wird gezeigt, wie digitale Zwillinge entstehen und wie Virtual-Reality-Anwendungen Ermittlungen und Gerichtsverfahren unterstützen können. Darüber hinaus stehen Einsatzmöglichkeiten digitaler Zwillinge in der Energiewirtschaft auf dem Programm.

Der Tag 2 rückt Building Information Modelling (BIM) und Künstliche Intelligenz in den Mittelpunkt – von der Vorstellung des 3D-Lageplans zum Baugesuch bis hin zu aktuellen KI-Anwendungen in der Fernerkundung.

Tag 3 widmet sich den Herausforderungen der deutschen Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung und zeigt, wie sich die AdV für die Zukunft aufstellt und welchen Aufgaben sie sich stellen muss. Vorträge zu UAS-Anwendungen, innovativen 3D-Rekonstruktionen und aktuellen Entwicklungen beispielsweise in den Bereichen Navigation und mobile Vermessung ergänzen das Programm.

Bild: © INTERGEO 2022, HINTE Expo & Conference GmbH

Gemeinsamer Auftakt für alle

Ein besonderes Novum erwartet Sie bereits zum Auftakt der Veranstaltung: Das Conference Opening ist erstmals für alle Gäste geöffnet – unabhängig vom gebuchten Ticket. Expo und Conference rücken so noch enger zusammen und ermöglichen einen gemeinsamen Start in die INTERGEO. Für den Besuch der weiteren Fachsessions ist ein gültiges Conference-Ticket erforderlich.

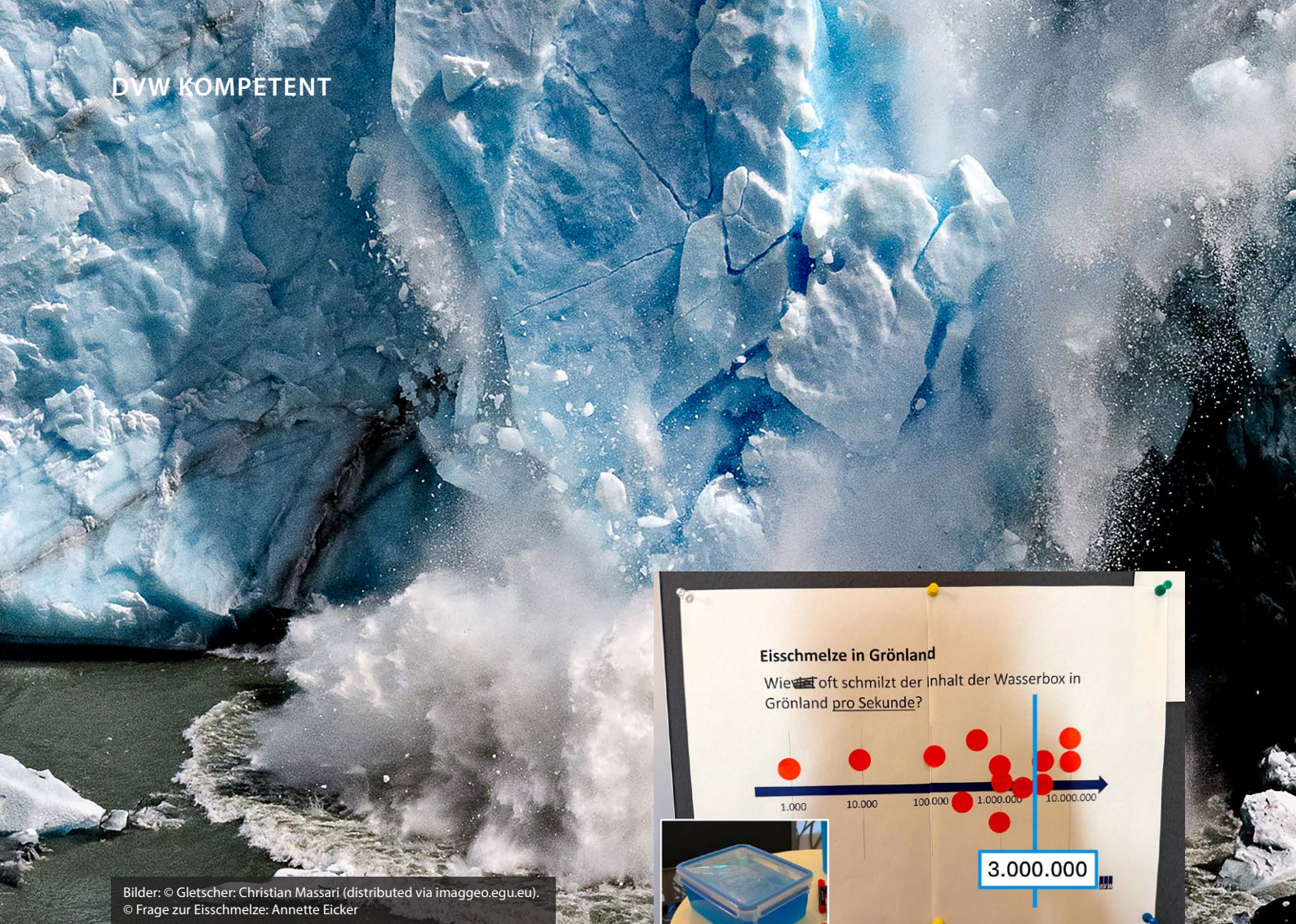
Freuen Sie sich auf die Opening Keynote von Esri-Präsident Jack Dangermond, der seine Vision einer intelligenteren Welt vorstellt und zeigt, wie Geografie, GIS und Künstliche Intelligenz zusammenwirken, um schneller zu Erkenntnissen und fundierten Entscheidungen zu kommen.

Im Rahmen des Conference Openings wird zudem der DVW-Zukunftspreis verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigt der DVW herausragende Ideen und Leistungen in Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement.

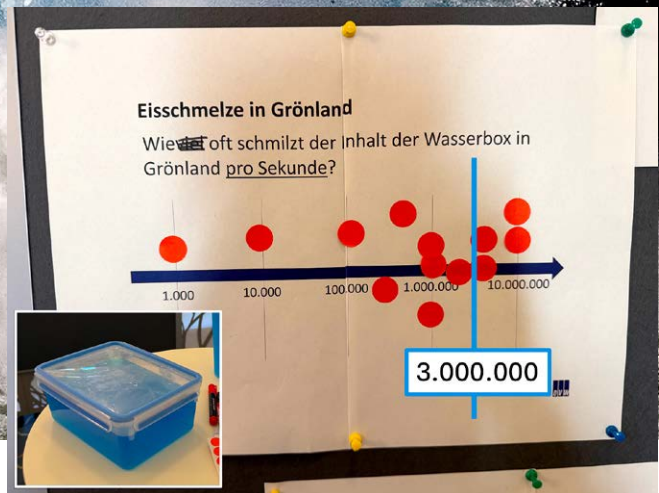
Seien Sie dabei

Die INTERGEO 2026 verbindet Expo und Conference zu einem einzigartigen Branchentreffpunkt – hier kommen Innovation, Austausch und Networking zusammen.

Ina Loth und Ihr INTERGEO-Team
✉ intergeo@dvw.de



Bilder: © Gletscher: Christian Massari (distributed via imaggeo.egu.eu).
© Frage zur Eisschmelze: Annette Eicker



Geodäsie und Klima

Neues aus dem DVW-Forum »Klimawandel«

Das Forum »Klimawandel« ist inzwischen im vierten Jahr seiner Arbeit angekommen. Es freut mich, dass wir mit unseren Aktivitäten dazu beitragen können, die geodätischen Beiträge zu diesem gesellschaftlich hochrelevanten Zukunftsthema stärker sichtbar zu machen. Die Foren wurden als Ergänzung zu den DVW-Arbeitskreisen eingerichtet, um den fachübergreifenden Austausch zu aktuellen Querschnittsthemen zu fördern. Im Mittelpunkt stehen die Vernetzung unterschiedlicher geodätischer Fachrichtungen, der Dialog mit benachbarten Disziplinen sowie die Ansprache einer interessierten Öffentlichkeit.

Ein fester Bestandteil der Forumsarbeit ist der INTERGEO talk KLIMA, der aktuelle Themen an der Schnittstelle von Geodäsie, Geoinformation und Klimawandel aufgreift und den Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis fördert. Das Moderationsteam wurde im vergangenen Jahr durch Andreas Wizesarsky (Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW) verstärkt. Ich freue mich sehr über diese Unterstützung und heiße Andreas herzlich im Team willkommen.

Die jüngste Ausgabe des Talks stand unter dem Titel »Die Rolle Digitaler Zwillinge in der Klimaanpassung«. Zu Gast waren Dr. Christine Pohl (Stadt Wuppertal) und Dr. Thorsten Mrosek (Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW). Dr. Pohl zeigte anhand des Urbanen Digitalen Zwillings der Stadt Wuppertal, wie Digitale Zwillinge Kommunen dabei unterstützen, Maßnahmen zur klimaangepassten Stadtentwicklung zu planen und Herausforderungen durch Starkregen, Hochwasser und Hitze zu begegnen. Zudem stellte sie die kommunale Arbeitsgruppe TWINS4NRW vor. Dr. Mrosek ergänzte die Perspektive um den Bereich Wald und Forstwirtschaft und präsentierte das Internetportal Waldinfo.NRW als Teil der Waldstrategie NRW. Der Talk verdeutlichte das große Potenzial Digitaler Zwillinge und geobasierter Informationssysteme für eine vorausschauende Klimaanpassung.

Ein weiteres Highlight war die erneute Beteiligung am »FORUM GEODÄSIE«, das Raum für fachlichen Austausch und persönliche Begegnungen bietet. Die zweite Auflage in Ludwigshafen/Mannheim widmete sich den vielfältigen Herausforderungen des Klima-

wandels für Geodäsie und Landmanagement. Gemeinsam mit dem DVW-Arbeitskreis »Geodätische Forschung« gestaltete das Forum Klimawandel einen interaktiven Beitrag, bei dem die Teilnehmenden ihr Wissen zu verschiedenen Aspekten des Klimawandels mithilfe von Klebpunkten einbringen konnten. Eine der Schätzfragen bezog sich auf das Schmelzen der Eismassen in Grönland: Die Satellitenmissionen GRACE und GRACE-FO messen einen Verlust von rund 280 Gigatonnen Eis pro Jahr – anschaulich gemacht durch den Vergleich mit rund drei Millionen 3-Liter-Boxen Wasser pro Sekunde (!). Die große Resonanz zeigte, wie sich wissenschaftliche Erkenntnisse durch interaktive Formate anschaulich vermitteln lassen.

Auch im kommenden Jahr wird das Forum seine Aktivitäten fortsetzen. Der nächste INTERGEO talk KLIMA ist bereits in Planung. Über Themenvorschläge oder Interessierte, die sich als Gast beteiligen möchten, freuen wir uns sehr.

Mail: annette.eicker@dvw.de

Annette Eicker, Leiterin des Forums

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Immobilienwertermittlung«



Bild: © P. Ache

AK-Sitzung im August 2025 in Frankfurt

Abschluss, Vernetzung und Aufbruch in die Zukunft des Berufs – Bilanz der letzten Berichtsperiode

Der DVW-Arbeitskreis [AK] »Immobilienwertermittlung« blickt auf ein arbeitsreiches Abschlussjahr für die Periode 2023 bis 2026 zurück. Für Peter Ache ist es die letzte Berichtsperiode als Leiter – ein guter Anlass für eine Bilanz des Zeitraums 2025/2026 und für einen Blick nach vorn.

Sichtbarkeit des DVW und seines Arbeitskreises: Vernetzungsformate des AK

Mit dem Podcast »IMMOblick« geht der AK ins zweite Jahr: 12 Folgen, rund 30 Minuten, praxisnahe Themen. Neu hinzu kommt der R Community Hub – eine Plattform für R-Anwender in der Wertermittlung, mit einem Einführungsvideo auf YouTube: dvw.de/veranstaltungen/r_communityhub. Der Hub mit Prof. Christian Müller-Kett geht mittlerweile in die zweite Runde. Für 2026/2027 werden ein Einsteiger- und ein Fortgeschrittenen-Level angeboten.

Beim INTERGEO talk IMMO haben Andreas Ostermann und Sebastian Drießen die Gastgeberrolle übernommen – der jüngste Talk fand am 14. Juli zu Grundstücksmarktinformationen in deutschen Großstädten statt.

Bei der AK-Sitzung in Frankfurt entstand ein AK-Kurzfilm mit Statements der Mitglieder zu ihren Themen und dem Mehrwert der AK-Arbeit: youtube.com/watch?v=NXalbTFXh3Y.

Transparenz: BauGB-Novelle und Real Estate Lab White Paper zu Immobilienmarktdaten

Im April 2026 hat der DVW e.V. unter Mitwirkung des AK zur laufenden BauGB-Novelle sehr kritisch, aber konstruktiv Stellung genommen: dvw.de/neuigkeiten/dvw-nimmt-stellung-zur-baugb-novelle. Das Real Estate Lab @INTERGEO 2025 Frankfurt hat mit einer engagierten und international besetzten Expertengruppe einen ganzen Tag gearbeitet – das entstehende White Paper umfasst rund 60 Seiten mit Befunden und Forderungen an Branche und Politik und steht kurz vor dem Abschluss. Es wird auf der INTERGEO 2026 in München vorgestellt.

Internationale Vernetzung: Kapstadt – Ache wird FIG-Vizepräsident

Der FIG-Kongress 2026 in Kapstadt war inhaltlicher Schwerpunkt der von Peter Ache geleiteten FIG-Kommission 9 – Valuation and the Management of Real Estate: Beiträge zur Markttransparenz, ein LADM-Paper und das Memorandum of Understanding mit dem International Valuation Standards Council (IVSC). Auf dem Kongress wurde Ache zum FIG-Vizepräsidenten gewählt – Amtsantritt 1. Januar 2027. Zuvor war er bei der CLGE-Generalversammlung in Tartu und beim 8. Kroatischen Katasterkongress in Zagreb aktiv.

Für 2026 stehen noch folgende Termine an: das Real Estate Lab 2026 auf der INTERGEO in München (16. September), FIG & UNECE WPLA-Konferenz Istanbul (27.–30. Oktober) und eine FIG Kommission 9-Sitzung in Sizilien.

Staffelwechsel: Neue Periode des AK ab 2027

Ab 2027 führt Robert Krägenbring den Arbeitskreis – unter neuem Namen: »Immobilienmärkte und Wertermittlung«. Die Erweiterung öffnet das Themenspektrum bewusst. Die hohe Zahl der Bewerbungen für die neue Arbeitsperiode unterstreicht das große Interesse an der Mitarbeit im Arbeitskreis. Die Abschlussitzung dieser Periode findet im Oktober 2026 in Bremen statt.

Ein persönliches Wort

Der DVW e.V. mit seiner DVW GmbH ist eine engagierte und unkomplizierte Plattform geworden. Es ist ein Verband, der etwas bewegt und für den es sich lohnt, sich ehrenamtlich zu engagieren. Mitarbeitende in diesem Verband geben viel – bekommen aber mehr zurück. Der Dank des AK gilt dem Präsidium unter Führung der Präsidenten Prof. Dr. Hansjörg Kutterer und seinem Nachfolger Prof. Dr. Rudolf Staiger für die stete Unterstützung der Arbeit des AK. Das Motto des AK »Klartext sprechen« hat sich bewährt.

Peter Ache, Leiter des
AK »Immobilienwertermittlung«
(2019–2026)

DVW Sachsen-Anhalt

Fachtagung und Mitgliederversammlung 2026

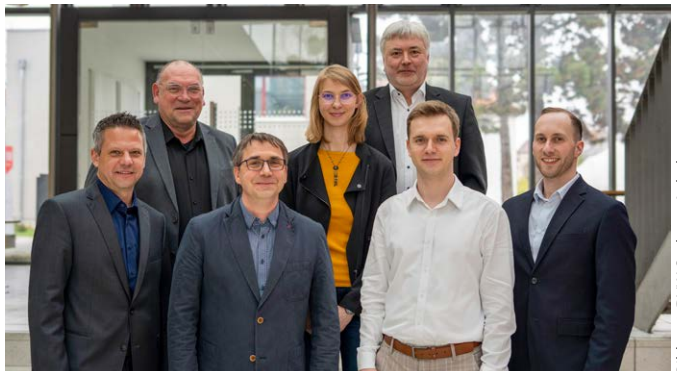
Fachtagung

Am 10. April 2026 fand an der Hochschule Anhalt im Audi Max die Fachtagung und anschließende Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt e.V. statt. Der stellvertretende Vorsitzende Dietwalt Hartmann

von jeweils 24 Stunden. Danach gab er einen Überblick über die seit 2008 durchgeführten Kampagnen und erläuterte die Motivation für deren Wiederholung vor dem Hintergrund der Bedeutung des amtlichen Raumbezugs. Anschließend ging er allgemein auf die Auswertung der Messergebnisse und die

obwohl auch hier KI eine immer größere Rolle u. a. bei der Verarbeitung der Massendaten einnimmt.

Im Anschluss gab Dr. Matthias Soot (TU Dresden) mit seinem Vortrag »Einsatz von KI in der Wertermittlung – Unterstützung bei Erfassung und Auswertung von



Bilder: © DVW Sachsen-Anhalt

Links Impression aus der Fachtagung 2026. Rechts der Vorstand des DVW Sachsen-Anhalt (von links): Enrico Fiedler, Dietwalt Hartmann, Stephan Becker, Sophie Prokoph, Volker Galle, Benito Rohde, Philipp Bauer.

begrüßte insgesamt etwa 100 Vereinsmitglieder, Gäste und Studierende. Danach richtete Prof. Lothar Koppers, Vizepräsident für Studium, Lehre, Digitalisierung und Weiterbildung der Hochschule Anhalt, Grußworte an die Teilnehmenden. Er hob die vielseitigen Aufgaben der Vermessungs- und Geoinformationscommunity – KI, Sicherheit sowie Souveränität von Geodaten – als tägliche Herausforderungen auch an der Hochschule hervor und unterstrich die Bedeutung der Hochschule Anhalt für die Ausbildung von geodätischen Nachwuchskräften. Er ging gezielt auf den Paradigmenwechsel durch den zunehmenden Einsatz von KI ein. Heute liegt ein Schwerpunkt auf der Prüfung bzw. Verifizierung KI-generierter Ergebnisse. Die Hochschule erwartet und fördert dabei zunehmend die Nutzung von KI und sensibilisiert auf deren sachgerechter Verwendung. Abschließend regte er an, stärker mit Thüringen zusammenzuarbeiten, um noch schlagkräftiger zu werden und den Ruf der Hochschule Anhalt als starker und verlässlicher Partner im Bereich der Geodäsie zu festigen.

Der fachliche Teil startete mit einem Vortrag von Sven Magnus-Wolfram, Dezernatsleiter Grundlagenvermessung im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, zu »Ergebnisse der GNSS-Kampagne für Sachsen-Anhalt«. Einleitend stellte er die Grundlagen einer GNSS-Kampagne vor. Dabei erläuterte er den erforderlichen Umfang hinsichtlich Material- und Personaleinsatz, die Abstimmung simultaner Messungen von Punkten mit Entfernungen zwischen 20 und 40 Kilometern sowie die Messdauer

dabei aufgetretenen Herausforderungen ein. Beeindruckend war die Darstellung der zahlreichen und kaum vorstellbaren Einflussfaktoren auf die Messung sowie die daraus ermittelten Ergebnisse, wie »Jacke während der Messung auf die Antenne gelegt«, Verwendung unterschiedlicher Ausrüstungsgegenstände und klimatische und geologische Einflüsse. Das Fazit seines Vortrages lautet: Die Geodätischen Grundnetzpunkte sind von der Punkt- und Messungsqualität her geeignet, hochgenaue Informationen für verschiedenste Geo- und Umweltthemen zu liefern. Ihrem Schutz sollte daher höchste Priorität eingeräumt werden.

Im zweiten Vortrag »Erfassung von Schieneninfrastruktur, Kinematische Erfassung von Bahninfrastrukturen« stellte Dr. Sören Vogel (DB Engineering & Consulting) innovative Messverfahren bei der Deutschen Bahn vor. Dabei knüpfte er an den vorherigen Vortrag über die GNSS-Kampagnen und die Verbindung zum Referenzfestpunktfeld der DB an. Schwerpunkt des Vortrags waren die Herausforderungen und Formalitäten beim Einsatz neuer Messtechniken. Sie reichen von der Bewertung der Nutzbarkeit und Tauglichkeit, dem Umgang mit den großen Datenmengen sowie den vorliegenden Regelwerken, die zum Großteil noch auf klassische Vermessungsverfahren und weniger auf kinematische Methoden setzen, bis hin zum Produktfreigabeverfahren, das für jedes neue Messverfahren durchgeführt werden muss. Doch ohne den Menschen – Messungen vor Ort und Auswertungen der Messdaten mit geodätischer Expertise – geht es noch nicht,

Kauffällen« Einblicke in die diesbezüglichen Überlegungen, Studien und Ergebnisse. Er stellte die Prozesskette der Wertermittlung für Gutachterausschüsse und Sachverständige vor und führte anhand von Beispielen in die mögliche Unterstützung durch KI ins Thema ein. Anschließend erläuterte er den Studienaufbau zur Altersbestimmung von Gebäuden. Er stellte die Frage: »Sind vortrainierte VLMs (Vision Language Models) wie ChatGPT 4.0 bei der Schätzung des Baujahres leistungsfähiger als lokale Experten?« und präsentierte die Ergebnisse. Folgende Aussagen geben die gewonnenen Erkenntnisse wieder: (1) Der Einzelexperte wird von ChatGPT geschlagen! (2) Gebündeltes Expertenwissen schlägt ChatGPT! (3) Die Weisheit der Masse ist (derzeit noch) besser! Gleichwohl kann der unterstützende Einsatz von KI jetzt schon positive Effekte hervorbringen.

Der DVW Sachsen-Anhalt blickt auf eine gelungene Fachtagung zurück und freut sich bereits jetzt, auch auf der Veranstaltung im nächsten Jahr wieder zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen.

Enrico Fiedler, Magdeburg

Mitgliederversammlung

An die Fachtagung schloss sich die jährliche Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt e.V. an, welche ebenfalls im Audi Max an der Hochschule Anhalt stattfand.

Auch in diesem Jahr konnten wieder mehrere Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Der stellvertretende Vorsitzende, Dietwalt Hartmann, bedankte

sich bei allen und wünschte weiterhin viel Gesundheit und Erfolg. Geehrt wurden in Abwesenheit: für 25 Jahre Mitgliedschaft Maren Liedtke und Gerhard Pilger sowie für 40 Jahre Mitgliedschaft Dr. Thomas Grote, Gerold Schaumburg und Heinz-Theo Brinkmann.

Die zurückgetretene Vorsitzende Cordula Jäger-Bredenfeld, der stellvertretende Vorsitzende Dietwalt Hartmann und der Nachwuchsbeauftragte Benito Rhode berichteten über die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr. Hervorzuheben ist hierbei die Initiierung der »DVW Pulloveraktion« durch den DVW Sachsen-Anhalt mit Unterstützung der Nachbarlandesvereine DVW Berlin-Brandenburg und DVW Thüringen.

Die Studierenden des vierten Semesters der Hochschule Anhalt erhalten bei Beitritt in einen der drei teilnehmenden Landesvereine einen gesponserten, selbst designten Jahrgangspullover.

Anschließend stellten die beiden sachsen-anhaltischen Vertreter in den DVW-Arbeitskreisen [AK] – Prof. Jens Hartmann für den AK Ingenieurgeodäsie und Messtechnik und Thorsten Seeck für den AK Immobilienwertermittlung – kurz die aktuellen Arbeitsschwerpunkte und ihre dortige Tätigkeit vor. Nach den Berichten des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde der bisherige Vorstand entlastet und es fanden zum Abschluss der Mitgliederversammlung Neuwahlen des Vorstandes statt.



Bild: © DVW Sachsen-Anhalt

Verabschiedung von Cordula Jäger-Bredenfeld durch Dietwalt Hartmann

Zuvor verabschiedete der stellvertretende Vorsitzende Dietwalt Hartmann die am 31. März 2026 zurückgetretene Vorsitzende Cordula Jäger-Bredenfeld, dankte ihr im Namen aller Mitglieder für die langjährige, mit großem persönlichem Engagement geleistete Arbeit im Vorstand des DVW Sachsen-Anhalt und überreichte ein Präsent.

Die Mitglieder wählten Volker Galle zum neuen Vorsitzenden, Dietwalt Hartmann zum stellvertretenden Vorsitzenden, Stephan Becker zum Schatzmeister, Philipp Bauer zum Schriftführer sowie Michael Baranowski und Dirk Reinhardt zu Kassenprüfern.

Enrico Fiedler, Magdeburg

DVW Baden-Württemberg

Fachtagung und Mitgliederversammlung 2026



Bilder: © DVW Baden-Württemberg e.V.

Oben: Vorstand des DVW Baden-Württemberg inkl. der neu ins Amt gewählten Personen.

Unten: Impressionen von der Fachtagung

Fachtagung

Die sehr gut besuchte Fachtagung und Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e.V. fand dieses Jahr in bewährter Manier im Stadthaus in Ulm statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des DVW Baden-Württemberg Markus Muhler sowie Grußworten von Stefan Bludovsky, stv. Präsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, und Dr. Frank Friesecke, Vizepräsident des DVW e.V., wurde in die hochkarätigen und interessanten Fachvorträge eingestiegen:

Zu Beginn gab Prof. Lasse Klingbeil von der Universität Bonn einen Überblick über die Verfahren und aktuellen Entwicklungen im Bereich der hochgenauen Trajektorienbestimmung für die Navigation und mobile Mapping. Danach ermöglichte Simon Piesch von der Deutschen Bahn AG interessante Einblicke in die unterschiedlichen Technologien, welche zur Positionsbestimmung von Zügen genutzt werden, und welche Möglichkeiten sich hierdurch – gerade im digitalen Kontext – für eine Kapazitätssteigerung auf der Schiene ergeben. Marcus Reutemann von der John Deere GmbH und Co. KG präsentierte einen weiteren Anwendungsbereich. Er erläuterte die zentimetergenaue Positionierung mit der Schlüsseltechnologie GNSS in der modernen Landwirtschaft. Abschließend

referierte Dr. Jan Dupuis von der ZF Friedrichshafen AG äußerst eindrücklich über die Absicherung moderner Fahrerassistenzsysteme in weltweiten Feldtests.

Mitgliederversammlung

Im Anschluss an die Fachtagung fand die Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e.V. statt. Neben Berichten zum vergangenen und kommenden Jahr standen noch Wahlen für den Vorstand auf der Tagesordnung. Neben der Leitung der Geschäftsstelle, dem Bereich Nachwuchs und dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit wurde auch der stellvertretende Vorsitz gewählt.

Im Bereich der Nachwuchsarbeit wurde Susanne Krüger im Amt bestätigt, ebenso wie Jascha Bosch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Der bisherige Leiter der Geschäftsstelle Oliver Freund und die bisherige stellvertretende Vorsitzende Kathleen Kraus stellten sich nicht mehr zu Wahl. Als Nachfolger wurden Marius Beißwenger für die Leitung der Geschäftsstelle und Simon Piesch für den stellvertretenden Vorsitz gewählt. Beide werden ab 2027 ihr Amt übernehmen. Markus Muhler bedankte sich herzlich bei Kathleen Kraus und Oliver Freund für die langjährige, gemeinsame Arbeit und das unermüdliche Engagement für den DVW Baden-Württemberg.

DVW Mecklenburg-Vorpommern

Neuwahlen, Berichte und frische Impulse: Fachexkursion und Mitgliederversammlung 2026

Rund 30 Mitglieder des DVW Mecklenburg-Vorpommern e.V. machten sich im März 2026 auf den Weg nach Rostock, um im Rahmen der Fachexkursion das Fraunhofer Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik (IGP) zu besuchen. Die Exkursion bot interessante Einblicke in aktuelle Forschungsfelder des Instituts, darunter humanoide Robotik, Produktionsplanung sowie moderne Mess-

verfahren für Großstrukturen. Diese Eindrücke bildeten einen gelungenen Auftakt für die anschließende Mitgliederversammlung.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung standen die Berichte des Vorstands zur Arbeit im vergangenen Jahr, aktuelle Informationen aus dem DVW e.V. sowie die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Ergänzend berichteten die Bezirksgruppen über ihre Ak-

tivitäten. Der Haushaltsplan für 2026 wurde vorgestellt und die Ergebnisse der Kassenprüfung erläutert. Ein zentraler Punkt der Tagesordnung waren die turnusmäßigen Vorstandswahlen. Der Vorsitz, der Schatzmeisterposten sowie der Beisitzer wurden neu besetzt.

Beim gemeinsamen Abendessen mit weiterführenden Gesprächen und kollegialem Austausch klang der Tag aus.



Bild: © Fraunhofer IGP



Quelle: © Karen Langer

Links: Teilnehmende der Fachexkursion beim Fraunhofer Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik

Rechts: Vorstand des DVW Mecklenburg-Vorpommern (von links): Mirko Schwenn (Vorsitzender), Karen Langer (Schriftführerin), Antje Adjinski (Vorsitzende), Tim Wudtke (Schatzmeister), Tim Riedel (Beisitzer)

DVW Niedersachsen/Bremen

Sommerfest und Fachexkursion

Sommerfest an der Leibniz Universität Hannover

Auch in diesem Jahr lud der DVW Niedersachsen/Bremen e.V. gemeinsam mit der Fördergesellschaft Geodäsie der Leibniz Universität Hannover zum Sommerfest ein. Am 26. Juni 2026 trafen sich Mitglieder und Interessierte im Innenhof des Geodätischen Instituts Hannover zu einem entspannten

Austausch bei Getränken, Gegrilltem und angenehmer Stimmung. Trotz der Hitze bot der sonnige Nachmittag und Abend einen perfekten Rahmen, um alte Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu pflegen und die gemeinsame Zeit zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Kommen das Fest zu einem gelungenen Ereignis gemacht haben!

Neuer Termin: Fachexkursion nach Bremen zur OHB Digital Connect GmbH

In der letzten Ausgabe der zfv musste leider die Verschiebung der Fachexkursion nach Bremen bekannt gegeben werden. Nun freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können: Die Exkursion findet am Freitag, den 30. Oktober 2026, statt.

Wir besuchen die OHB Digital Connect GmbH in Bremen und erhalten einen umfassenden Einblick in das Unternehmen. Neben der Vorstellung des Unternehmens und einer Einführung in die Nutzung von Satellitendaten werden praxisnahe Anwendungen im Bereich des Downstream-Services präsentiert – mit Schwerpunkt auf urbanen Räumen, etwa in der Stadtentwicklung. Abschließend lernen die Teilnehmenden ausgewählte Facilities kennen, darunter ein Reinraum und das Multi-Mission-Control-Center.

Schauen Sie gerne auf unserer Website <https://dvw.de/nihb/> vorbei, ob es noch freie Plätze gibt.



Bild: © DVW Niedersachsen/Bremen e.V.

DVW Nordrhein-Westfalen

Verleihung des »Besten-Preises« an der Uni Bonn



Bild: © Universität Bonn

Von links: Christine Weibelzahl, Tobias Küpper, Alicia Daubenspeck, Philipp Umbach, Tobias Stapper, Emilia Sorsa, Jürgen Kusche, Ulf Meyer-Dietrich

Am 18. Juni 2026 verliehen Christine Weibelzahl (Vorsitzende des DVW NRW e. V.) und Ulf Meyer-Dietrich (Landesvorsitzender NRW des VDV) an der Universität Bonn den »Besten-Preis«. Der gemeinsame Preis der beiden Berufsverbände in NRW wurde zum zweiten Mal verliehen.

Im Rahmen des Geodätischen Kolloquiums am Institut für Geodäsie und Geoinformation erhielten Tobias Küpper und Alicia Daubenspeck die Auszeichnung für ihre

herausragenden Leistungen im Bachelor-Studiengang Geodäsie und Geoinformation. Philipp Umbach und Tobias Stapper wurden für ihren Master-Abschluss in Geodäsie und Geoinformation sowie Emilia Sorsa für den Master-Abschluss im Studium Geodetic Engineering geehrt.

Bereits vor dem Kolloquium kamen die Preisträger und die Vorse der Berufsverbände in der Bibliothek des Instituts zusammen und tauschten sich gemeinsam mit dem

Studiengangverantwortlichen Prof. Kusche über das Studium, die weiteren Pläne sowie die Erfahrungen in der Praxis aus. Dabei wurde bereits auf den Preis angestoßen und in lockerer Runde über den Beruf diskutiert. Der DVW NRW und der VDV NRW wünschen allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für die Zukunft.

Zum Hintergrund: Der »Besten-Preis« des DVW NRW e. V. und des Landesverbands des VDV ist mit 400 Euro pro Person dotiert und wird für eine Gesamtabchlussnote besser 2,0 verliehen. Der jeweilige Abschluss muss in der Regelstudienzeit plus maximal zwei Semester abgelegt werden. Bei mehreren Personen, die die Kriterien erfüllen, entscheidet die bessere Gesamtnote; bei Notengleichheit wird das Preisgeld geteilt. Bewertet werden die an der Uni Bonn erreichten Abschlüsse in Geodäsie und Geoinformation innerhalb eines Kalenderjahrs.

Save the date

**Vermessungswesen
Aktuell 2026**

DVW NRW e. V. | 19. November 2026 |
Haus der Technik in Essen

DVW Nordrhein-Westfalen – Bezirksgruppe Köln

Exkursion in die Kölner Unterwelt

Am 18. Juni 2026 fand die jährliche Exkursion der Bezirksgruppe Köln bei den Stadtentwässerungsbetrieben Köln (StEB Köln) statt. Rund 15 Mitglieder trafen sich dazu morgens auf der Baustelle des Zielschachtes des neuen Rheindükers in Köln-Stammheim. Der Rheindüker soll demnächst 83 % des Kölner Abwassers von den linksrheinischen Stadtteilen unter dem Rhein in das rechtsrheinisch gelegene Großklärwerk befördern. Da das seit 1928 bestehende alte Bauwerk technisch und baulich veraltet ist, wurden nun mittels Tunnelvortriebsmaschinen zwei neue Röhren mit 3,2 m und 2,0 m Durchmesser 25 m unter der Rheinsole gebaut.

Nach der Baustellenbesichtigung ging es auf die linksrheinische Seite in die Kölner Innenstadt zur Besichtigung des Kronleuchtersaals. Dabei handelt es sich um ein in Betrieb befindliches unterirdisches Abwasser-Bauwerk aus dem Jahr 1890. Da zur Eröffnung Kaiser Wilhelm II. eingeladen war, wurde das Bauwerk mit einem Kronleuchter geschmückt. Eine Replik des Kronleuchters befindet sich heute noch dort und verleiht diesem Ort einen einzigartigen Charme. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen



Bild: © BG Köln – DVW NRW

Die Teilnehmenden der Exkursion im historischen Kronleuchtersaal

war es für alle eine schöne Abkühlung in der Kölner Unterwelt, wo sie einige historische Fakten zum Kölner Kanalnetz und der unterirdischen Vermessung im Kanal erfuhren.

Der letzte Teil der Exkursion fand dann wieder auf dem Großklärwerk statt, wo es zum Abschluss eine Führung über das Gelände gab, welches mit ca. 40 ha ähnlich groß ist

wie der Vatikanstaat. Hier wurden der Weg und die Klärung des Abwassers nochmal anschaulich dargestellt.

Im Anschluss klang der Tag bei leckerem Essen, kühlen Getränken und mit Rheinblick im angrenzenden Bistro aus, sodass auch das Netzwerken nicht zu kurz kam.

Tobias Görtz, BG Köln

DVW Hessen

KI, Geodaten und Präzisionsvermessung im Fokus

Rückblick auf die Fachtagung 2026 in Wetzlar

Am 26. Mai 2026 fand die diesjährige Fachtagung des DVW Hessen e.V. in der Stadthalle Wetzlar statt. Rund 100 Fachleute aus Vermessung, Geoinformation, Landmanagement sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft nutzten die Veranstaltung, um sich über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsthemen des Geoinformationswesens auszutauschen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des DVW Hessen, Mario Friehl, richteten Oberbürgermeister Manfred Wagner sowie Oberstudiendirektor Michael Diehl von der Werner-von-Siemens-Schule Grußworte an die Teilnehmenden. Besonders positiv wurde aufgenommen, dass auch zahlreiche Vermessungstechniker-Auszubildende an der Fachtagung teilnehmen konnten.

Künstliche Intelligenz hält Einzug in die amtliche Vermessung

Den Auftakt der Fachvorträge gestaltete Dr. Jens Hollberg vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation mit einem Beitrag zur KI-basierten Analyse von Fernerkundungsdaten für die Aktualisierung des ATKIS Basis-DLM.

Anhand konkreter Anwendungsbeispiele zeigte er auf, wie Verfahren der Künstlichen Intelligenz bereits heute erfolgreich eingesetzt werden, um Veränderungen der Erdoberfläche automatisiert zu erkennen. Die vorgestellten Verfahren ermöglichen eine deutliche Beschleunigung der Datenfortführung und tragen gleichzeitig zur Verbesserung der Datenqualität bei. Der Vortrag machte deutlich, dass KI mittlerweile ein praxisreifes Werkzeug für die amtliche Geodatenhaltung darstellt und künftig einen festen Bestandteil digitaler Verwaltungsprozesse bilden wird.

Geoinformationen als Grundlage moderner Sicherheitsarchitekturen

Im zweiten Fachvortrag stellte Julia Dahmen vom Vermessungsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Nutzung kommunaler Geoinformationen zur Unterstützung polizeilicher Arbeit vor. Anhand verschiedener Anwendungsfelder wurde verdeutlicht, welchen Mehrwert Geobasisdaten, kommunale Fachdaten sowie 3D-Stadtmodelle für Einsatzplanung, Gefahrenabwehr, Verkehrsmanagement und kriminalistische Analysen bieten können. Besonderes Interesse fand das vorgestellte Konzept für einen strukturierten Datenaustausch zwischen Kommune und Polizei, das technische, organisatorische



Fachtagung des DVW Hessen 2026 in Wetzlar

sowie datenschutzrechtliche Anforderungen berücksichtigt.

Die anschließende Diskussion zeigte, dass der bereichsübergreifende Austausch von Geodaten künftig weiter an Bedeutung gewinnen wird und eine wesentliche Grundlage datengetriebener Verwaltungs- und Sicherheitsprozesse darstellt.

Digitalisierung stärkt die Bürgerbeteiligung

Im Anschluss präsentierte Anna Völker vom Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze) Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit zur Digitalisierung von Beteiligungsverfahren in der Flurbereinigung.

Am Beispiel des Open-Source-Systems DIPAS wurde aufgezeigt, wie sich Bürgerinnen und Bürger künftig einfacher in die Aufstellung von Wege- und Gewässerplänen einbringen können. Die Untersuchung machte deutlich, dass digitale Beteiligungsplattformen Planungsprozesse transparenter gestalten und Verfahren beschleunigen können. Gleichzeitig wurde herausgestellt, dass digitale Angebote die persönliche Kommunikation sinnvoll ergänzen, diese jedoch nicht vollständig ersetzen.

Innovative Messtechnik für höchste Genauigkeit

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete der Beitrag von Kira-Lynn Kopitzke über die prozessbegleitende Referenzlängenbestimmung großer drehbarer Objekte in photogrammetrischen Anwendungen.

Vorgelegt wurde ein neu entwickeltes Messkonzept, das im schwedischen Onsala Space Observatory erfolgreich erprobt wurde. Durch die Kombination photogrammetrischer Verfahren mit Lasertracker-Messungen konnte die Genauigkeit bei der Bestimmung

schwerkraftbedingter Deformationen von Radioteleskopen erheblich verbessert werden. Der Vortrag verdeutlichte eindrucksvoll, welchen Beitrag moderne Messtechnik zur Weiterentwicklung des globalen geodätischen Referenzrahmens leisten kann.

Plattform für Innovation und fachlichen Austausch

Neben den Fachvorträgen bot die Veranstaltung ausreichend Gelegenheit zum persönlichen Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Ausbildung. Gerade dieser unmittelbare Wissenstransfer zählt seit vielen Jahren zu den besonderen Stärken der DVW-Fachtagungen.

Die Themen der diesjährigen Veranstaltung verdeutlichten eindrucksvoll die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte des Vermessungs- und Geoinformationswesens. Künstliche Intelligenz, digitale Geodateninfrastrukturen, moderne Beteiligungsverfahren und innovative Messtechnologien zeigen, dass sich das Berufsbild zunehmend von der klassischen Datenerfassung hin zur intelligenten Analyse, Vernetzung und Nutzung raumbezogener Informationen entwickelt.

Mit der Fachtagung 2026 ist es dem DVW Hessen erneut gelungen, aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen mit praxisnahen Anwendungen zu verbinden und den Dialog zwischen Verwaltung, Hochschulen und Wirtschaft zu fördern. Die Veranstaltung unterstrich damit eindrucksvoll die zentrale Rolle der Geoinformation als Schlüsseltechnologie für die digitale Transformation öffentlicher Verwaltungen und zahlreicher weiterer gesellschaftlicher Anwendungsfelder.

Bild: © DVW Hessen

DVW Hessen

Mitgliederversammlung des DVW Hessen blickt auf erfolgreiches Vereinsjahr zurück

Im Anschluss an die Jahresfachtagung fand am 26. Mai 2026 in der Stadthalle Wetzlar die 76. Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Hessen e. V. statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Mario Friehl wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht. Anschließend berichtete der Vorstand über die Aktivitäten des Landesvereins im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Im Mittelpunkt des Berichts standen neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen insbesondere die Jahresfachtagung 2025 in Homberg (Efze), die Vorbereitung der diesjährigen Tagung in Wetzlar sowie zahlreiche Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen im Vermessungs- und Geoinformationswesen. Damit unterstrich der DVW Hessen erneut seine Rolle als fachlicher Ansprechpartner und Interessenvertreter gegenüber Politik und Verwaltung.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Nachwuchsförderung. So engagierte sich der Verein unter anderem bei der Veranstaltung »GeoDM meets Business«, der Freisprechungsfeier der Geomatikerinnen und Geomatiker sowie Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker und der Verleihung des Harbert-Buchpreises. Auch der Tag der Geodäsie wurde als wichtige Maßnahme zur Nachwuchsgewinnung hervorgehoben. Nach der erfolgreichen Veranstaltung im vergangenen Jahr in Frankfurt laufen bereits die Vorbereitungen für den Tag der Geodäsie 2026 an der Schule am Ried in Frankfurt am Main.



Mitgliederversammlung des DVW Hessen

Darüber hinaus informierte Friehl über weitere Aktivitäten des DVW Hessen, unter anderem die Mitarbeit in DVW-Arbeitskreisen sowie die erfolgreiche Durchführung der INTERGEO 2025 in Frankfurt am Main. Ebenso wurden die Weiterentwicklung der Internetpräsenz, die Vereinskommunikation sowie die Herausgabe der Mitteilungen des DVW Hessen und DVW Thüringen vorgestellt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden zudem mit Rainer Fletling, Volker Heine und Jürgen Velte drei langjährige Mitglieder für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im DVW geehrt.

Schatzmeister Christian Sommerlad stellte den Jahresabschluss 2025 vor. Die Kassenprüfer bestätigten eine ordnungsgemäße und beanstandungsfreie Kassenführung. Auf

dieser Grundlage entlastete die Mitgliederversammlung den Vorstand einstimmig.

Ebenfalls einstimmig wurde Laura Zurmühl für die Amtsperiode 2027 bis 2030 erneut zur Kassenprüferin gewählt. Anschließend verabschiedeten die Mitglieder den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2026 ohne Änderungen.

Es wurde beschlossen, die nächste Jahresfachtagung gemeinsam mit dem DVW Thüringen am 30. April 2027 in Eisenach auszurichten.

Zum Abschluss dankte Vorsitzender Mario Friehl allen Vorstandsmitgliedern, den Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern sowie den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten für ihren Einsatz.

DVW Hessen

Save the date: Tag der Geodäsie 2026 in Frankfurt am Main

Am 2. September 2026 steht die Schule am Ried in Frankfurt ganz im Zeichen der Geodäsie. Im Rahmen des diesjährigen Tages der Geodäsie erwartet die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule sowie des Gymnasiums ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Vorträgen, praxisnahen Mitmachaktionen und vielfältigen Informationsangeboten.

Ziel der Veranstaltung ist es, junge Menschen für die Geodäsie als zukunftsorientierte wissenschaftliche Disziplin zu begeistern und die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in diesem Fachgebiet vorzustellen. Ob Vermessung, Kartographie, Geoinformation, Infrastrukturplanung oder moderne Messtechnologien – die Besucherinnen und Besucher erhalten einen umfassenden Einblick in die facettenreiche Welt der Geodäsie.

Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft stehen den Schülerinnen und Schülern für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Zu den teilnehmenden Institutionen und Unternehmen zählen unter anderem das Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, das Amt für Bodenmanagement Limburg, das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Hessen Mobil, Die Autobahn GmbH des Bundes, DB InfraGO AG, die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, die Netzdienste Rhein-Main GmbH, die Frankfurt University of Applied Sciences, die Fraport AG, die TPI Vermessungsgesellschaft mbH sowie das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr.

Organisiert von der Bezirksgruppe Frankfurt des DVW Hessen e. V. bietet der Tag der Geodäsie eine hervorragende Gelegenheit, Berufe mit Zukunft kennenzulernen, moder-



ne Technologien hautnah zu erleben und mit Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen ins Gespräch zu kommen. Alle Beteiligten freuen sich auf einen erkenntnisreichen Tag sowie auf den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften.

Fragen zur Veranstaltung können an die DVW-Bezirksgruppe Frankfurt gerichtet werden: bzg-ffm@dvw-hessen.de.

DVW Berlin-Brandenburg

2. Tag der Geodäsie 2026 in Brandenburg – Erlebnistag und Startschuss für ein Jahr voller Projekte rund um Digitalisierung und Geoinformation

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am Freitag, den 26. Juni 2026, in Frankfurt (Oder) der 2. landesweite Tag der Geodäsie statt. Erneut kamen mehr als 400 Geodäsie-begeisterte und solche, die es werden wollen, zusammen. Traditionell gekoppelt an den

tigen Anwendungsfelder der Geodäsie mit neuen Ideen und gemeinsamen Projekten zu verbinden.

Die Veranstaltung zeigte wieder einmal eindrucksvoll, wie wichtig Geoinformationen für die digitale Transformation unserer Ge-

Projekte umsetzen und neue Ideen rund um die Themen Digitalisierung und Geoinformationen vorstellten. Dabei standen das Potenzial digitaler Geodaten der amtlichen Vermessung für den Hochwasserschutz sowie Nutzung von Digitalisierungswerkzeugen zur



Bilder: © DVW Berlin-Brandenburg

400 Geodäsiebegeisterte beim 2. Tag der Geodäsie 2026 in Brandenburg. Unten rechts: Die beiden Redner Staatssekretär Uwe Schüler (MIK) und ganz rechts Dr. André-Benedict Prusa (Stadt Frankfurt (Oder))

bundesweiten Digitaltag wurde ein weiteres spannendes Veranstaltungsjahr im Rahmen der Initiative »Digitale Gesellschaft Brandenburg 2030« eröffnet.

Die Organisation übernahm wie gewohnt die Geobusters Akademie als größter freier Bildungsträger mit Spezialisierung auf berufliche Bildung in der Geoinformationstechnologie in der Metropolregion Berlin-Brandenburg. Mit großer Unterstützung des DVW Berlin-Brandenburg e.V. und zahlreichen Akteuren aus der Region und darüber hinaus konnte die Vielfalt der Geodäsie an diesem Tag eindrucksvoll demonstriert und erlebt werden.

Mit dem Wunsch, dies in einem Bundesland wie Brandenburg möglichst flächendeckend allen SchülerInnen und LehrerInnen nahe zu bringen, wandert der Tag der Geodäsie durch die Regionen und ist in jedem Jahr an einem anderen Ort zu Gast. Nach Oranienburg im letzten Jahr ging es nun an das östliche Ende Brandenburgs nach Frankfurt (Oder).

Die gemeinsame Mission ist dabei, die Schulen mit den Berufsschulen, Hochschulen und Ausbildungsbetrieben durch die vielfäl-

tschaft sind – von Bildung über Verwaltung bis hin zu Wirtschaft und Forschung. In Kooperation mit der Stadt Frankfurt (Oder) und zahlreichen Institutionen und Unternehmen wurden Netzwerke geknüpft, innovative Projekte vorgestellt und Perspektiven für eine demokratische und selbstbestimmte Zukunft mit Geoinformationen geschaffen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Staatssekretär Uwe Schüler, Ministerium des Innern und für Kommunales, der ein persönliches Grußwort sprach. Auch das Ministerium der Justiz und Digitalisierung (MDJD) sowie das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) unterstützten die Veranstaltung aktiv – ein deutliches Zeichen für die gesellschaftliche Relevanz von Digitalisierung mit Geoinformationen. Nicht zuletzt reihte sich auch die Stadt Frankfurt (Oder) mit einem Grußwort von Dr. André-Benedict Prusa (Leiter Dezernat II, Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt) in die Reihe der Unterstützer ein.

Beeindruckt waren die Gäste von den beiden Schülervorträgen des Louise-Henriette-Gymnasiums Oranienburg, welche Impulse des letztjährigen Tages der Geodäsie in

Meinungsbildung sowie deren zukünftige Integration in die landesweite Schul-GIS Plattform GeoLab.BB im Vordergrund.

Spannend wurde es zum Ende der Veranstaltung noch einmal beim Finale der Geolympics 2026, bei denen vermessungstechnisches Geschick und Schnelligkeit gefordert waren. Auch in diesem Jahr war es ein Auszubildender der Fachrichtung Vermessungstechnik der Bundeswehr, der sich den 1. Preis sichern konnte.

Zum Ende der Veranstaltung waren sich alle Akteure und Gäste einig: Der Tag der Geodäsie wird im kommenden Jahr in die nächste Runde gehen, dann an einem neuen Ort in Brandenburg.

Kontakt:

Torsten Genz (Nachwuchsreferent DVW Berlin-Brandenburg e.V. / Leitung Geobusters Akademie)

✉ torsten.genz@geo-office.de

Erlebnistag Geodäsie 2026 in NRW

Der Erlebnistag Geodäsie in Nordrhein-Westfalen erzeugt erneut riesige Resonanz



Bilder: © Sieker



Links: Moderatorin Nathalie Küppers im vollbesetzten Kinosaal bei der Eröffnungsfeier. Rechts: Großer Zulauf an den 28 Stationen im Geodäsie-Parcours.

Ein kleines Jubiläum mit großer Wirkung: Der 5. Erlebnistag Geodäsie 2026 in Münster zeigte eindrucksvoll, wie vielseitig, zukunftsorientiert und gesellschaftlich relevant die Geodäsie heute ist. Organisiert vom Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Münster gemeinsam mit dem Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen brachte die Veranstaltung erneut Schule, Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft zusammen – mit einem klaren Ziel: junge Menschen für die Welt der Geodäsie zu begeistern. NRW-Innenminister Herbert Reul hatte im fünften Jahr in Folge die Schirmherrschaft über den Erlebnistag Geodäsie übernommen.

Mit rund 680 angemeldeten Schülerinnen und Schülern, 50 Lehrkräften sowie 70 Gästen aus dem Berufsfeld der Geodäsie verzeichnete der Erlebnistag Geodäsie eine hervorragende Resonanz. Die hohe Beteiligung unterstreicht das anhaltend große Interesse der Schulen an einem Berufsfeld, das längst weit über das klassische Vermessen von Grundstücken hinausgeht. Ein besonderes Merkmal der Veranstaltung war die breite Unterstützung: 26 Institutionen präsentierten die vielfältigen Facetten der Geodäsie. Vertreten waren neben Behörden und Kommunen auch Ingenieurbüros, Softwareunternehmen, Universitäten und Hochschulen sowie Einrichtungen der inneren Sicherheit. Gemeinsam vermittelten sie ein umfassendes Bild eines Berufsfeldes, das Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Infrastrukturentwicklung entscheidend mitgestaltet.

Der offizielle Auftakt fand in zwei zeitversetzt ausgerichteten Eröffnungsveranstaltungen im Cineplex Münster statt. Der riesige Kinosaal bot ein tolles Ambiente für

die Eröffnungsfeiern und war nahezu bis zum letzten Platz besetzt. Hochrangige Gäste wie der Oberbürgermeister der Stadt Münster, Tilman Fuchs, und der Regierungspräsident

»Die Welt zu vermessen ist eine uralte und zugleich hochmoderne Aufgabe. Wer die Welt präzise vermisst, kann sie auch gezielt gestalten.«

Andreas Bothe, Regierungspräsident Bezirk Münster

des Bezirks Münster, Andreas Bothe, unterstrichen mit ihrer Teilnahme die große Bedeutung der Geodäsie.

In seinem Grußwort richtete sich Andreas Bothe direkt an die Schülerinnen und Schüler: »Die Welt zu vermessen ist eine uralte und zugleich hochmoderne Aufgabe. Wer die Welt präzise vermisst, kann sie auch gezielt gestalten.«

Dieser Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch den gesamten Erlebnistag Geodäsie. An zahlreichen Mitmachstationen konnten die Jugendlichen moderne Vermessungstechnik selbst erleben, innovative Messverfahren ausprobieren und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch kommen. Anschaulich wurde vermittelt, wie Geodaten beispielsweise im Katastrophenschutz, in der Stadtplanung oder beim Schutz kritischer Infrastrukturen eingesetzt werden – und welchen Beitrag sie zu einer sicheren und nachhaltigen Entwicklung leisten.

Dabei wurde deutlich, dass Geodäsie heute eine Schlüsseltechnologie der digitalen Welt ist. Oberbürgermeister Tilman Fuchs sagte: »Geodäsie begegnet uns jeden Tag – sie sorgt dafür, dass wir navigieren können, unterstützt den Klimaschutz, ermöglicht die Planung lebenswerter Städte und schafft die Grundlage für zukunftsweisende Entscheidungen. Der Erlebnistag macht diese vielfältige Welt für junge Menschen erfahrbar und trägt dazu bei, die Fachkräfte von morgen zu gewinnen. Ich freue mich, dass Münster Gastgeberin des landesweiten Aktionstages ist und damit Neugier auf ein Berufsfeld weckt,



geodäsie.nrw
zukunf. perspektive. du.

das unsere Zukunft entscheidend mitgestaltet.«

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Berufsorientierung im MINT-Bereich. Die beteiligten Institutionen stellten Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor und zeigten die vielfältigen Karriereperspektiven in der Geodäsie auf. Ob Umweltmonitoring, Smart Cities, Mobilitätsplanung oder Geoinformatik – das Berufsfeld verbindet Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Geographie zu spannenden Zukunftsaufgaben mit gesellschaftlicher Relevanz.

Der Erlebnistag Geodäsie machte zugleich deutlich, wie wertvoll die enge Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft ist. Die 26 beteiligten Institutionen boten den Schülerinnen und Schülern nicht nur Informationen aus erster Hand, sondern auch zahlreiche Gelegenheiten, Fragen zu stellen, Kontakte zu knüpfen und konkrete Einblicke in mögliche Berufswege zu gewinnen.

Mit seiner fünften Auflage hat sich der Erlebnistag Geodäsie endgültig als feste Größe der Berufsorientierung und Öffentlichkeitsarbeit in Nordrhein-Westfalen etabliert. Die gelungene Verbindung aus Information, praktischen Erfahrungen und persönlichem Austausch machte auch die Jubiläumsveranstaltung zu einem überzeugenden Forum für die Nachwuchsgewinnung – und zeigte eindrucksvoll, wie spannend Geodäsie die Zukunft gestaltet.

Gerald Hölzer

✉ info@geodaesie.nrw

Save the date:

Der nächste Erlebnistag Geodäsie findet am 13. Juli 2027 in Dortmund statt.

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Nachwuchs für die digitale Zukunft Thüringens: Absolventinnen und Absolventen der Vermessungsberufe erhalten ihre Abschlusszeugnisse

In einer gemeinsamen Abschlussfeier wurden in Erfurt am 30. Juni 2026 die erfolgreichen Thüringer Absolventinnen und Absolventen der Ausbildungsberufe Geomatiker/in und Vermessungstechniker/in gewürdigt. Uwe Köhler, der Präsident des Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG) betont die wachsende Bedeutung der Berufe:

»Geodaten sind heute eine unverzichtbare Grundlage für viele Entscheidungen in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Ob Infrastrukturplanung, Energiewende, digitale Verwaltung oder moderne Kartenanwendungen – all das benötigt Fachkräfte, die präzise messen, Daten erfassen und Informationen digital nutzbar machen. Geomatikerinnen und Vermessungstechniker gestalten die digitale Zukunft unsers Landes mit.«

Insgesamt haben in diesem Jahr 22 Auszubildende ihre Ausbildung abgeschlossen. Zwei Geomatikerinnen und vier Geomatiker wurden beim TLBG ausgebildet. Die übrigen Absolventen stammen aus unterschiedlichen Ausbildungsbetrieben, darunter Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurbüros, freie Vermessungsbüros sowie kommunale Einrichtungen. In den vergangenen drei Jahren haben sie gemeinsam an der Berufsschule in Gotha gelernt.

»Gut ausgebildeter Nachwuchs ist für uns ein entscheidender Zukunftsfaktor. Viele erfahrene Kolleginnen und Kollegen werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen.



Bild: © TLBG | Christian Bartz

Von rechts: Matthias Franke (TLBG), Andreas Püls (TLBG), Anke Busch (TLBG), Robert Krägenbring (TMDI), Holger Hartwig (TMDI), Frank Teichmann (TLBG), Präsident Uwe Köhler (TLBG), Torsten Hentschel (BDVI) und die thüringer Absolventinnen und Absolventen

Deshalb freuen wir uns besonders über junge Menschen, die sich für Vermessung und Geoinformation begeistern und diesen wichtigen Berufsweg einschlagen«, sagt Präsident Uwe Köhler.

Im kommenden Ausbildungsjahr beginnen zehn neue Auszubildende ihre Ausbildung beim TLBG. Von den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen werden zwei künftig im vermessungstechnischen Außendienst des TLBG und eine Person im Bereich der Wertermittlung eingesetzt. Zwei holen

zunächst ihr Abitur nach und ein Absolvent beginnt ein duales Studium.

»Das TLBG bietet verschiedene Karrierewege. Seit vielen Jahren ist es möglich, mit dem TLBG als Praxispartner ein duales Bachelorstudium in der Fachrichtung Vermessung und Geoinformatik an der Hochschule Dessau zu absolvieren. Seit diesem Jahr besteht dieses Angebot auch im Masterbereich«, so Köhler.

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

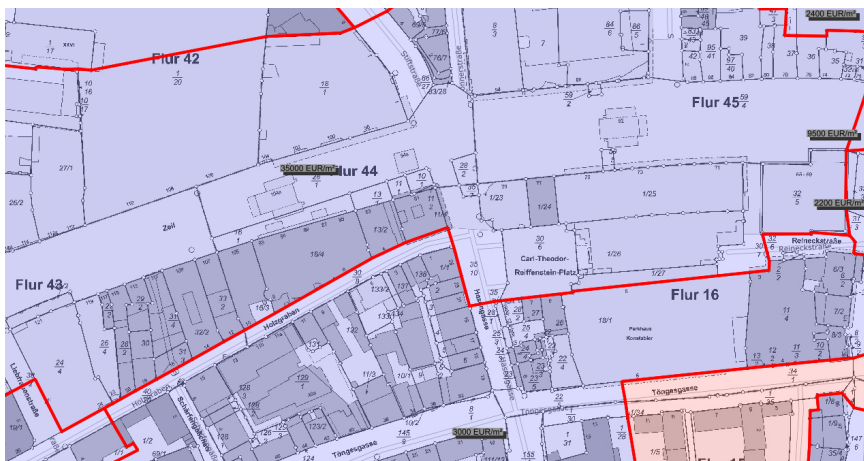
Hessische Bodenrichtwerte 2026 sind online

Seit Mai sind die Bodenrichtwerte 2026 und die darauf aufbauenden Produkte verfügbar. Die Bodenrichtwerte 2026 können online unter »BORIS Hessen«, dem Bodenrichtwertinformationssystem des Landes Hessen, abgerufen werden. Die Daten, die auch dem Immobilien-Preis-Kalkulator zugrunde liegen, beinhalten insgesamt 34.336 Bodenrichtwerte, die zum Stichtag 1. Januar 2026 von den Gutachterausschüssen für Immobilienwerte ermittelt wurden.

Infos zu den Bodenrichtwerten 2026 und den darauf aufbauenden Produkten – etwa dem Immobilien-Preis-Kalkulator:

boris.hessen.de

hvbh.hessen.de/immobilienwertermittlung/immobilien-preis-kalkulator



Quelle: HVBG

Der höchste Bodenrichtwert in Hessen mit 35.000 Euro pro Quadratmeter liegt auch für 2026 auf der »Zeil« in Frankfurt.

Lenkungsausschuss Geobasis

Sitzung des LA Geobasis in Hamburg

Vom 16. bis 17. Juni 2026 kam der Lenkungsausschuss Geobasis (LA Geobasis) zu seiner 33. Sitzung in Hamburg zusammen.

Der Lenkungsausschuss Geobasis wurde mit Inkrafttreten der »Verwaltungsvereinbarung zur Kooperation im amtlichen deutschen Vermessungswesen (VV KoopVerm)« am 8. Dezember 2010 eingerichtet. Er besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Landesvermessungen, die die Umsetzung der AdV-Strategien und Grundsatzbeschlüsse sicherstellen sollen. Die Arbeit des LA Geobasis verfolgt das Anliegen, Geobasisdaten der Bundesländer allen Verwaltungsbereichen in Bund und Ländern sowie der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Bürgern in der erforderlichen Qualität flächendeckend einheitlich verfügbar zu machen. Neben der Steuerung der Zentralen Stellen (SAPOS, Geotopographie, Hauskoordinaten und Hausumringe) steht die gemeinsame Durchführung von länderübergreifenden Projekten und Verfahrensentwicklungen im Vordergrund, beispielsweise Cop4ALL-DE oder basemap.de. Der LA Geobasis hat sich im amtlichen Vermessungswesen als Erfolgsmodell für die Zusammenarbeit der Länder untereinander und mit dem Bund bewährt.

Die Sitzung in Hamburg adressierte als fachlichen Schwerpunkt unter anderem die Weiterentwicklung der Zentralen Stelle Hauskoordinaten und Hausumringe (ZSHH) zu einer Zentralen Stelle Liegenschaftskataster (ZSLK). Die mitunter wegen rechtlicher Fragestellungen sehr komplexe Weiterentwicklung ist in mehreren Ausbaustufen konzipiert. Weiteres Kernthema war die Technische Betriebsstelle Smart Mapping (TB SM), deren zentrale Produktion der basemap.de-Produktlinie (Präsentationsausgabe

P10 Raster, Viewer, Web Vektor, Web Raster, Web Raster Schummerung) mit dem »Vertrag über die Einrichtung der Technischen Betriebsstelle Smart Mapping und den Wirkbetrieb Smart Mapping« beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) Ende 2025 etabliert wurde. Die Optimierung der bereits bestehenden Produktion, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Gesamtverfahrens

Themen wie Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Produktionsoptimierung im Fokus. Abgerundet wurde die Sitzung durch die Geschäftsabschlüsse des Vorjahres der Zentralen Stellen ZSHH, ZSS und ZSGT.

Begleitet wurde die 33. Sitzung von einem spürbaren Generationenwechsel. Fünf Mitgliedsverwaltungen entsandten neue Vertretungen in den LA Geobasis. Bereits zum



Bild: © LA Geobasis

Vertreterinnen und Vertreter des LA Geobasis

sowie die Erweiterung um neue Produkte (u. a. basemap.de 3D-Dienste) stehen an. Als Weiteres konnte die noch junge Technische Betriebsstelle Landbedeckung (TB LB mit dem Verfahren Cop4ALL-DE) auf die ersten eineinhalb Betriebsjahre zurückblicken und die Landbedeckung in zwei Zeitschnitten erfolgreich für ganz Deutschland ableiten. Das KI-gestützte Verfahren setzt dabei auf die Kombination unterschiedlicher Datenquellen (Sentinel-2, DOP, nDOM, ALKIS und ATKIS). In der Folge der Komplexität standen auch hier

Jahreswechsel 2025/2026 erfolgte die Vorsitzübergabe von Hessen (Vorsitz: Dr. Hansgerd Terlinden) auf Nordrhein-Westfalen (Vorsitz: Dr. Jens Riecken). Zugleich übernahm das Land Sachsen-Anhalt die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzes (Cordula Jäger-Bredenfeld).

Geschäftsstelle LA Geobasis, Lars Lehmann,
✉ gs-geobasis@sachsen-anhalt.de
Vorsitz LA Geobasis, Dr. Jens Riecken,
✉ jens.riecken@bezreg-koeln.nrw.de

INTERGEO EXPO 2026

Wir sind für Sie da!

Wir, der DVW, freuen uns auf Ihren Besuch am Verbändepark!



**Halle C6
Stand C159**

Flurbereinigungsverwaltung NRW /
DVW Nordrhein-Westfalen e.V.

Ministerialrat a. D. Hansjakob Friederich verstorben

Bild: © Udo Kock



Hansjakob Friederich

Der DVW Nordrhein-Westfalen e. V. sowie die nordrhein-westfälische Flurbereinigungsverwaltung trauern um Ministerialrat a. D. Professor Hansjakob Friederich. Er verstarb Ende Juni 2026 im gesegneten Alter von 106 Jahren im rheinland-pfälzischen Vallendar. Anlässlich seines 105. Geburtstages wurde in den DVW-Nachrichten der zfv 2/2025 auf sein Leben und Wirken zurückgeblickt. Insbesondere sein Engagement für den Berufsnachwuchs bleibt in Erinnerung.

Durch seinen Tod verlieren der DVW NRW e. V. und die Flurbereinigungsverwaltung NRW einen äußerst geschätzten Kollegen und engagierten Förderer des Berufsnachwuchses. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Christine Weibelzahl, Vorsitzende des
DVW Nordrhein-Westfalen e. V.*

*Andreas Wizesarsky, Ministerium für
Landwirtschaft und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen e. V.*

Landeshauptstadt Dresden

Rückblick: Erstes Netzwerktreffen der Geodäsie in Dresden

Im Rahmen des Amtsjubiläums »150 Jahre Amt für Geodaten und Kataster« in Dresden entstand aus einer kleinen Idee das erste Netzwerktreffen der Geodäsie in Dresden. Am 10. Juni 2026 fand die Veranstaltung in entspannter Atmosphäre im Fährgarten an der Elbe statt.

Trotz des kühlen Wetters war das Treffen mit rund 100 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Fachkolleginnen und Fachkollegen aus verschiedenen Ämtern, Vermessungsbüros, GIS-Firmen, der Wissenschaft, Mitglieder von Vermessungs-Vereinen, Studierende und alle, die sich für Geodäsie begeistern – eine tolle Geo-Community! Zudem waren Vertreter der TU Dresden und HTW Dresden, vieler Vermessungs- und GIS-Büros, von Behörden, Forschungseinrichtungen, Firmen und sogar von der Fachkommission des Deutschen Städtetages dabei. Das Engagement der Gäste war deutlich spürbar, und viele blieben länger als geplant – ein Zeichen, das für die Veranstaltung spricht.

Besonders beliebt war das Geodäsie-Bingo, bei dem die Gewinner sich über eine Glasflasche von geodäsie-sachsen.de freuen durften. Wer nicht dabei sein konnte, hat eine tolle Gelegenheit verpasst, neue Kontakte zu knüpfen und sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Es zeigt sich, dass ein solches Treffen als wertvolle Gelegenheit zum Austausch und Networking geschätzt wird. Für 2027 ist wieder ein Netzwerktreffen geplant. Das Amt für Geodaten und Kataster der Landeshauptstadt Dresden steht weiterhin gerne als Unterstützer zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Unterstützern: DVW e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, Deutsche Gesellschaft für Kartographie e. V. (DGfK), GDI Sachsen e. V., Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) e. V. sowie Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN).



Bild: © Amt für Geodaten und Kataster, Dresden

Erstes Netzwerktreffen der Geodäsie in Dresden



© INTERGEO 2021, HINTE Expo & Conference GmbH

Lesen Sie die zfv bequem, wann und wo Sie wollen!

PRINT. DIGITAL. DIGITAL+PRINT.

Registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg und wählen Sie aus, ob Sie die zfv DIGITAL als PDF oder die Kombination DIGITAL+PRINT erhalten möchten.

Bei Fragen: info@dvw.de | [030 8145 063-00](tel:030814506300)

Verband Deutscher Vermessungsingenieure e.V.

Neuwahlen und Verabschiedungen



Neues Präsidium im VDV gewählt – Verband stellt sich personell neu auf

Der Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) hat auf seinem Bundeskongress am 9. Mai in Göttingen ein neues Präsidium gewählt und damit wichtige personelle Weichen für die Zukunft des Verbandes gestellt. Zugleich verabschiedete der Verband zwei prägende Persönlichkeiten: Nach mehr als drei Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit übergaben Wilfried Grunau und Burkhard Kreuter ihre Ämter an eine neue Generation. Beide haben das deutsche Ingenieur- und Vermessungswesen nachhaltig geprägt – weit über die Geodäsie hinaus.

Zum neuen Präsidenten wurde Markus Schäfer gewählt. Er folgt auf Wilfried Grunau, der das Amt über beeindruckende 33 Jahre hinweg prägte. Schäfer ist Diplomingenieur für Vermessungswesen und verfügt über langjährige Erfahrung in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Nach Stationen an der TU Braunschweig und in der Privatwirtschaft ist er heute Fachbereichsleiter für Ingenieurvermessung und BIM-Projekte beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung in Hamburg.

Neuer ehrenamtlicher Geschäftsführer ist Rainer Kießling, der die Nachfolge von Burkhard Kreuter antritt, der diese Funktion ebenfalls über 33 Jahre ausgeübt hat. Kießling ist Diplomingenieur (FH) für Vermessungswesen mit zusätzlichem Masterabschluss im Bereich Geoinformationssysteme. Er ist seit vielen Jahren im amtlichen Vermessungswesen des Landes Sachsen-Anhalt tätig, aktuell als Dezernatsleiter im Landesamt für Ver-

messung und Geoinformation, und engagiert sich seit langem in verschiedenen Funktionen im VDV sowie in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Zum Schatzmeister wurde Ralf Gromadzki gewählt. Er übernimmt die Aufgabe von Michael Kilian. Das Amt des Schriftführers geht an Daniel Buchholz, der auf Ullrich Wille folgt.

Dank und Würdigung

Der VDV würdigt das außergewöhnliche Engagement seiner langjährigen Führungspersönlichkeiten ausdrücklich. Grunau, Kreuter und Kilian haben über Jahrzehnte hinweg die deutsche Geodäsie, die berufspolitische Interessenvertretung der Vermessungsingenieure sowie die fachliche Weiterentwicklung des Berufsstandes entscheidend geprägt und den Verband über Jahrzehnte stabil, innovativ und verantwortungsvoll geführt.

VDV wählt neue Vizepräsidenten

Neu gewählt wurden bereits am Vortag die Vizepräsidenten Julia Lechner (München) sowie Paul Sterzik (Dortmund). Ullrich Wille (Schwerin) übt das Amt bereits seit 2014 aus und wurde in seiner Funktion bestätigt. Damit verfügt der VDV künftig über drei Vizepräsidenten – bislang waren es zwei. Die neuen Vizepräsidenten wollen die Verbandsarbeit mit neuen Impulsen gestalten und die Interessen der Geodäsie und Geoinformatik in Deutschland weiterhin engagiert vertreten. Im Fokus stehen Digitalisierung, Fachkräftesicherung und die Bedeutung der Geodäsie für Gesellschaft, Wirtschaft und Infrastruktur.

Oben links: Das neue Präsidium des VDV (von links): Ralf Gromadzki (Schatzmeister), Markus Schäfer (Präsident), Rainer Kießling (Geschäftsführer), Daniel Buchholz (Schriftführer).

Oben rechts: Burkhard Kreuter und Wilfried Grunau übergeben nach mehr als drei Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit ihre Ämter an eine neue Generation.

Unten links: Die Vizepräsidenten des VDV (von links): Paul Sterzik, Julia Lechner, Ullrich Wille

Kurzporträts der Vizepräsidenten

Ullrich Wille, Dipl.-Ing. (FH), studierte Geodäsie und Kartographie in Dresden und ist als Büroleiter in einem ÖbVI-Büro in Schwerin tätig. Seit 2009 engagiert er sich ehrenamtlich als Vorsitzender des VDV-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern und brachte sich unter anderem als Sprecher des Ingenieurrates Mecklenburg-Vorpommern sowie als Leiter der VDV-Zukunftskommission aktiv in die berufsständische Arbeit ein.

Julia Lechner, M.Sc., ist Vermessungsingenieurin und nach Tätigkeiten in verschiedenen Ingenieurbüros heute als Bauleiterin und Ingenieurin bei der Polytan GmbH tätig. Die Absolventin der TU München engagierte sich bereits früh in der studentischen Fachschaft sowie im VDV-Landesverband Bayern und ist dort seit 2024 Landesvorsitzende. Schon in der Hochschulzeit sammelte sie Erfahrungen in Ingenieurbüros sowie an der Universität und war zudem als Lehrbeauftragte im Bereich Vermessungstechnik tätig.

Paul Sterzik, Dipl.-Ing., verfügt über mehr als 30 Jahre internationaler Erfahrung in den Bereichen Ingenieurvermessung, Tunnelbau, Geomonitoring und digitale Vermessungstechnologien. Nach dem Studium des Markscheidewesens und der Geodäsie an der TU Ostrava führten ihn seine beruflichen Stationen in leitende Funktionen bei verschiedenen Unternehmen der Vermessungs- und Bautechnologie. Seit November 2025 verantwortet er das Key Account Management für Vermessungssysteme bei der Smart Systems Technology GmbH. Er engagiert sich seit vielen Jahren im BILDUNGSWERK VDV, seit 2019 als Vorsitzender.

Veranstaltungen/Termine

FR 28. August 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

FR 25. September 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

MO 28. September 2026 | Hannover
INTERGEO akademie | Seminar
Energiewende ohne Rücksicht auf (Flächen)verluste!? – Auswirkungen auf die Flurneuordnung

DI 29. September 2026 | Online (Zoom)
INTERGEO akademie
INTERGEO talk: Punktwolken-Software im Überblick: Welches Werkzeug für welchen Anwendungsfall?

DI 6. Oktober 2026 | Paderborn
BILDUNGSWERK VDV
Save the date: Datensicherheit und Souveränität

FR 23. Oktober 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

DO/FR 12.-13. November 2026 | Hamburg
INTERGEO akademie | Seminar
Industrielle Messtechnik – Interdisziplinärer Fachaustausch zwischen Produktionstechnik und Vermessung

! VERSCHOBEN! Neuer Termin: April 2027
INTERGEO akademie | Seminar
Smart City trifft KI: Städte, Kreise und Gemeinden gestalten

FR 27. November 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

DO/FR 3.-4. Dezember 2026 | Seminar
INTERGEO akademie | Fulda
Next Level TLS 2026

FR 18. Dezember 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.
Weitere Info: www.geodaesie-akademie.de

Vorträge und Kolloquien

Berliner Hochschule für Technik

DO 15.10.2026: »Präsentation von Masterarbeiten zu aktuellen Themen der Geodäsie und Geoinformation« von Studierenden der Berliner Hochschule für Technik

i 16.00 Uhr | Haus Bauwesen, Luxemburger Straße 10, 13595 Berlin – Wedding
Im Anschluss ab 17.30 Uhr Nachbesprechung (Getränke und Imbiss frei) im Haus Bauwesen, Raum D507, 5. Etage, statt.

Jade Hochschule

DO 22.10.2026: »Low-Cost Bauwerksüberwachung – Fahrdynamische Verträglichkeit – Multi-Sensor-Fusion: Drei Beispiele aus der Ingenieurgeodäsie für die Erfassung und Bewertung kritischer Infrastrukturen (Antrittsvorlesung), Prof. Dr.-Ing. Thomas Willemsen, IMA, Jade Hochschule, Oldenburg

i 15.45 Uhr | Hauptgebäude HB1, Raum E07, Ofener Straße 16/19, 26121 Oldenburg, jade-hs.de/geokolloquien

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

FR 20.11.2026: Wenn jede Sekunde zählt: Geodäsie im Katastrophenmanagement
»Geodatenbasierte Einsatzsteuerung in der Leitstelle Würzburg«, Michael Neis, Integrierte Leitstelle Würzburg
»Trupp Einsatzstellensicherung (TrESS) im Einsatz: Monitoring und Vermessung in Gefahrenlagen«, Roland Lau, Technisches Hilfswerk OV Schweinfurt
»Spezialdrohne Trinity im Einsatz: Luftgestützte Datenerfassung für Rettungskräfte«, Robert Heinrich, Bergwacht Bayern, Region Franken

i 13.30–16.15 Uhr | Fränkische Rohrwerke Hörsaal [E.1.20], Röntgenring 8, 97070 Würzburg, geo.thws.de

Weitere Termine

23./24.9.: Workshop Geodatenbanken 2026, Frankfurt am Main, ikgis.de/event/workshop-geodatenbanken-2026/

1.10.2026: BIM in Aktion – Praxis erleben, Zukunft gestalten, Hamburg, eveeno.com/645217050

12./13.10.2026: Augsburger GI-Forum, Augsburg, rundertischgis.de/veranstaltungen/mobiles-gis-forum/

10.11.2026: Kommunales GIS-Forum, Neu-Ulm, rundertischgis.de/veranstaltungen/kommunalesgisforum/

18.–20.11.2026: ISPRS-Workshop »Optical 3D Metrology [O3DM]« und 9th International Workshop »Low-Cost 3D [LC3D]«, Braunschweig, o3dm.fbk.eu und lc3d.fbk.eu

Save the date!

INTERGEO®

15.–17.09.2026 ■ MÜNCHEN

12.–14.10.2027 ■ FRANKFURT a. M.

www.intergeo.de

Tag der Niedersachsen

Minister stattete Hofrat Gauß einen Besuch ab



Bild: © Veranstalter Tag der Niedersachsen

Von links: Klaus Kertscher als Joseph Gauß und Dieter Kertscher als Carl Friedrich Gauß, beide bereits häufig mit Gauß-Vorträgen und -Auftritten im Einsatz. Dr. Jeremias Othmann (Geschäftsführer im Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH), Minister Falko Mohrs und Annika Kleinwächter (TU Braunschweig)

Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs ließ es sich beim »Tag der Niedersachsen« am 14. Juni in Braunschweig nicht nehmen, auch auf der »Wissenschaftlichen Meile« vorbeizuschauen. Dabei stattete er auch dem hoch verehrten Wissenschaftler der Stadt Braunschweig, Hofrat und Professor Carl Friedrich Gauß (1777–1855), und dessen Sohn und Helfer Joseph Gauß in der Uniform eines hannoverschen Topografie-Offiziers, am Zelt des »Hauses der Wissenschaft« auf dem Burgplatz einen Besuch ab.

In der vom Gelehrten Carl Friedrich Gauß bekannten Kleidung trat Vermessungsingenieur Dieter Kertscher aus Wolfenbüttel auf, am Vermessungsgerät erklärte dessen Zwillingbruder Klaus Kertscher aus Oldenburg den zahlreichen Besuchern der Veranstaltung unter anderem, wie vor 200 Jahren das Dreiecksnetz von Göttingen nach Hamburg vermessen worden ist und damit zur Berechnung der Gestalt und Größe des Erdkörpers beigetragen werden konnte.